

Die Deutsche Fernschach-Jugend - Newsletter 1-2008

Liebe Fernschachfreundinnen und Fernschachfreunde,

langsam zeigt sich der Frühling. Da wird es doch auch für dich mal wieder Zeit, das Schachbrett abzustauben und die Figuren für eine neue Fernschachpartie zurechtzurücken. Oder für zwei. Oder für drei...

Viel Spaß beim Lesen des BdF-Jugend-Newsletters!

Inhalt

- =====
1. Ergebnisse und Tabellen
 2. Ausschreibungen
 3. Aktuelle Meldelage
 4. Partie des Monats
 5. Schach im Netz
 6. Meldungen und Vermischtes
- =====

1. Ergebnisse und Tabellen

=====

Die kalten Monate wurden genutzt, um möglichst viele Partien zu ihrem Ende zu bringen.

Die Vorrunde der 1. Schulschach-Meisterschaft ist - bis auf eine Winzigkeit - abgeschlossen, die Endrunden „26.DJOFM“ und „41.DJFM“ sind in voller Fahrt und auch bei den Vorrunden gab es reichlich Bewegung.

Derzeit laufen exakt 99 Partien, davon 59 in den Endrunden, 39 in den Vorrunden und noch genau eine bei der DFSMM.

Endrundenturniere:

In der 26.DJOFM sind 25 von 42 Partien beendet, dies entspricht 60 %. Raphael Kruse behauptet weiterhin seine Tabellenführung, er weist 6 Punkte aus 9 Partien auf. Auf Platz zwei vorgerückt ist mittlerweile Martin Christiansen (5,5 aus 9) vor Mekki Samraoui (5 aus 8). Mit Stefan Lehnert (4,5 aus 7) und Florian Schnabel (3,5 aus 6) folgen recht aussichtsreich zwei weitere Spieler. Acht zu geben ist aber auch noch auf Andreas Haasler, der erst drei Partien beendet hat und noch zu einem Schlussspurt ansetzen kann.

Sieben Weißsiegen stehen sechs Schwarzsiege gegenüber, zwölf Partien endeten Remis.

Auch in der 41.DJFM laufen endlich die Partien. Mit Victoria Schweer hat sich eine Teilnehmerin vorgenommen, ihren sechs männlichen Gegnern das Fürchten zu lehren. Das Turnier startete am 22.02.2008. Gespielt wird doppelrundig auf dem Server von remote-schach. Noch ist keine Partie beendet.

Vorrundenturniere:

Zum Valentinstag startete ein neues Turnier (JU-S65). Und auch der Start von JU-S66 lässt nicht mehr lange auf sich Warten.

Gleich vier Turniere wurden im ersten Quartal des Jahres beendet, davon drei im März. Sehr erfolgreich waren dabei besonders zwei Spieler, die durch ihre regelmäßigen Teilnahmen mit Preisen und Qualifikationen belohnt wurden.

JU-S62 endete im Januar mit einem gemeinsamen Sieg für Victoria Schweer und Markus Hobert vor Martin Göbel. Die Sieger blieben ohne Punktverlust und haben sich damit für die Endrunde (DJFM) qualifiziert.

JU-S56 gewann André Kunz vor Olaf Kattermann (beide ungeschlagen) und Karsten Hansch.

JU-S57 erlebte einen ähnlichen Ausgang. Wiederum gewann André Kunz vor Olaf Kattermann (beide ungeschlagen). Dieses Mal landete Stephan Hansch auf Platz 3. Wie im Turnier zuvor schafften Kunz und Kattermann damit die Qualifikation zu den Endrunden.

JU-S58 fand ohne André Kunz statt und schon stand Olaf Kattermann auf Platz 1. Er gewann knapp vor Thomas Trella und Dirk Reys. Die beiden Ersten erspielten sich weitere Qualifikationsnormen für ihre Endrunden.

Herzlichen Glückwunsch!

Mit dem Turnier JU-S61 (noch 1 offene Partie) steht ein weiteres Turnier vor dem Abschluss.

1. Deutsche Fernschach-Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft

21 Mannschaften aus dem Bundesgebiet starteten vor fast einem Jahr in das Turnier für Schülermannschaften.

Nur noch eine Partie aus der Gruppe C ist nicht beendet. Diese wird abgeschätzt. Hierfür wurden die Spieler und Mannschaftsleiter aufgefordert, ihre Anträge und Analysen für die Abschätzung einzureichen.

Für die Endrunde haben sich folgende Mannschaften qualifiziert:

- ASSNIDE Privatschule Essen I (Gruppe A)
- Gymnasium Lloyd Bremerhaven (Gruppe A)
- ASSNIDE Privatschule Essen II (Gruppe B)
- Staufer-Gymnasium Pfullendorf I (Gruppe B)
- Carl-von-Ossietzky-Gesamtschule Berlin-Kreuzberg (Gruppe C)
- Realschule Olsberg (Gruppe C)
- Gymnasium Wertingen (Gruppe C)

In den nächsten Tagen wird mit den qualifizierten Mannschaften Kontakt aufgenommen, um den weiteren Turnierablauf zu erörtern.

Auf www.bdf.remoteschach.de können die Partien der Serverturniere verfolgt werden.

2. Ausschreibungen

=====

Derzeit laufen folgende Ausschreibungen:

- 42. Deutsche Jugend-Fernschachmeisterschaft
- 27. Deutsche Junioren-Fernschachmeisterschaft

Die ausführlichen Ausschreibungen zu den Turnieren findet ihr auf unserer Homepage www.fernschach-jugend.de und beim Zentralturnierleiter für Jugendturniere.

3. Aktuelle Meldelage

=====

Derzeit fehlen zum Start einer neuen Gruppe

- per Post 5 Meldungen
- per Fax 5 Meldungen
- per E-Mail 4 Meldungen
- per Server 2 Meldungen

Der Turnierbetrieb per Post, Fax und E-Mail ist eigentlich eingestellt. Sollten sich wider Erwarten doch fünf Tapfere finden, so starten wir gern eine Gruppe.

Die aktuelle Meldelage könnt ihr ebenfalls auf der Homepage www.fernschach-jugend.de verfolgen.

4. Partie des Monats

=====

Jeden Monat gibt es auf der Jugendseite eine neue Partie, die ihr nachspielen oder downloaden könnt. Ihr könnt auch gern eure eigenen Partien einschicken und hier vorstellen.

Für den April hat uns Fernschachfreund Martin Huber eine Partie kommentiert. Diese stammt aus dem Turnier JU-S63 (2008). Vielen Dank an Martin.

Die aktuelle Partie April 2008

M. Göbel - M. Huber [C85]
corr., BdF JU-S63 (2008) www.remoteschach.de
[Martin Huber]

1.e4 e5 2.♟f3 ♘c6 3.♙b5 a6 4.♙a4 ♟f6 5.0-0 ♙e7 6.♙xc6 Weiß hat scheinbar ein Tempo verloren. Denn der Abtausch des Läufers gegen den Springer wäre ja auch im vierten Zug schon möglich gewesen. Aber Schwarz wird auch Zeit verlieren, da er bald den Bauern auf e5 decken muss. **6...dxc6 7.♟c3?!** Nun ist der Bauer auf e4 gedeckt und Schwarz muss sich Gedanken um den Bauern auf e5 machen. Dennoch halte ich den Zug Sc3 nicht für den besten Zug. [7.♞e1 Der Sinn dieses Zuges besteht darin, die Fesselung durch Lc8-g4 zu vermeiden und gleichzeitig den Bauern e4 zu decken. Daher muss sich Schwarz um den Bauern e5 kümmern. Sehen wir noch ein wenig weiter, wie zwei Großmeister die Partie weiter entwickelten. (Ich muss zugeben, nicht jeden Zug verstanden zu haben. Aber insgesamt wirkt die Partieführung interessant). 7...♟d7 Schwarz strebt an, den Bauern e5 zu Angriffszwecken zu bewahren. (7...♙e6 Auch denkbar. 8.♟xe5 ♞d4 9.♟f3 ♞xe4 10.♞xe4 ♟xe4 11.d3 ♟f6 Mir gefällt die Variante aber dennoch nicht allzu sehr. Schwarz hat zwar den Ausgleich, aber durch den Doppelbauern auf der c-Linie dürfte Schwarz aber kaum Gewinnchancen haben (trotz Läuferpaar.) 8.b3 c5 Eine Prophylaxe gegen eine weißen Vorstoß d2-d4. 9.♙b2 ♙d6 10.a4 ♞e7 11.♟c3 ♟f6 Den Zeitverlust, den Schwarz mit dem Springermanöver in Kauf genommen hat, ist wohl in Ordnung. Denn die Stellung ist durch die Festigung des Bauern e5 geschlossen geblieben, so dass Weiß in der Zwischenzeit seine Stellung kaum verbessern konnte. 12.d3 ♙e6 13.♟d2 g5 Solch ein Angriffszug an einem Flügel ist nur möglich, weil das Zentrum fest ist. Dies ist nur dem Umstand zu verdanken, dass sich Schwarz sehr um den Bauern e5 gekümmert hat. 14.♟c4 0-0-0 15.♙a3 ♟d7 Die Springerzüge wirken konfus. Aber Schwarz kommt ungeschoren davon. 1/2-1/2(36) Kramnik, V (2775) - Shirov, A (2690) / Dos Hermanas (9), ? 1996] **7...♟d7?!** Meine Antwort ist aber auch nicht optimal, wie mir jetzt auffällt. Nach den vorigen Ausführungen sollte ich den Springer auf f3 fesseln. [7...♙g4 8.h3 ♙h5 Schwarz hat noch kein Tempo verloren. Weiß muss es erst noch rechtfertigen, dass er beim Abtausch seines Läufers einen Zug verloren hat. Außerdem ist der Vorstoß d2-d4 durch die Fesselung des Springers f3 erschwert und kann auch nicht so schnell mit c2-c3 vorbereitet werden, da auf c3 der Springer steht.. Schwarz hat vermutlich den Ausgleich in wenigen Zügen.] **8.d4** Wegen meiner Ungenauigkeit ist dieser Vorstoß möglich geworden. **8...exd4** Nun hat sich mein Springerrückzug nach d7 kaum rentiert, da der Bauer e5 abgetauscht wird. **9.♞xd4** [9.♟xd4 Mir würde es besser gefallen mit dem Springer zurückzunehmen, da es nicht so gut ist, seine Dame am Zentrum abzustellen.] **9...0-0 10.♙f4** Betont die Schwäche auf c7. Schwarz braucht Luft, um nicht unter die Räder zu kommen. **10...♟c5 11.♞xd8 ♙xd8±** Schwarz hat eine unterentwickelte Stellung, steht aber andererseits gut verteidigt da. Weiß hat einen leichten Vorteil, den aber Schwarz vermutlich mit seinem Läuferpaar neutralisieren kann, wenn dieses aktiviert ist. Solange dies nicht passiert ist, hat Weiß einen Vorteil. **12.♞ad1** [12.h3 Dieser Zug sollte zur Vorbereitung von Tad1 eingeschoben werden, um die Fesselung

des Springers f3 zu vermeiden. Schwarz hat jetzt Schwierigkeiten seinen Läufer c8 sinnvoll zu entwickeln.] **12...♙g4 13.♙e3** Den Zug verstehe ich nicht. Weiß vertreibt den Springer auf c5 dorthin, wo er eh hin wollte, nach e6. Auf e6 deckt der Springer den Bauern c7 und ermöglicht die Entwicklung des Läufers d8. Weiß kann doch mit seinem Läuferzug noch warten und vielleicht mit Tfe1 seine Entwicklung vervollständigen. **13...♗e6 14.♞d3 ♙xf3** Ich gebe mein Läuferpaar auf, um Weiß auch eine Bauernschwäche zu verpassen. Die schwarze Bauernschwäche am Damenflügel ist aber unbeweglicher als die weiße am Königsflügel. **15.gxf3 g5!?** Vorläufig ist f3–f4 verhindert und der weiße Doppelbauer wird unbeweglich. Schwarz hat aber seinen Königsflügel geschwächt und darum ist dieser Bauernzug zweischneidig. **16.♗h1** Weiß plant vermutlich Tf1–g1, um den Bauern g5 zusammen mit dem Läufer e3 anzugreifen. Ich möchte diesen doppelten Angriff vermeiden. [16.♗e2 Um f3–f4 doch durchzudrücken. 16...f5 Nur so ist der Zug g7–g5 zu rechtfertigen. Die Stellung ist spannungsreich und bietet beiden Seiten Chancen. Momentan ist f3–f4 verhindert, da der Bauer e4 sonst von Schwarz geschlagen wird.] **16...f5!?** Ich bin mir nicht sicher, ob diese ambitionierten Bauernzüge wirklich objektiv richtig sind. Aber immerhin haben sie in der Partie funktioniert, da sie überraschten. **17.exf5?!** Dies überlässt Schwarz die f–Linie für den Turm, der so die schwachen weißen f–Bauern angreifen kann. Dass Weiß nun das Feld e4 für seinen Springer hat und Weiß weiterhin mit dem Läufer den Bauern g5 angreift, ist nach meiner Meinung weniger wichtig. [17.♞g1 f4 18.♙d4 ♗f7 Der König geht aus der Fesselung. Die Stellung ist unklar. Einerseits hat Schwarz Raum am Königsflügel und Weiß einen Doppelbauern auf der f–Linie. Andererseits hat Schwarz seinerseits einen Doppelbauern auf der c–Linie und kann den weißen Doppelbauern weniger leicht als Weiß den schwarzen Doppelbauern angreifen. (Man beachte, dass Bauer f4 einen Turmangriff auf die weißen f–Bauern unmöglich macht!) Weiß hat einen Freibauern, der bei weiterem Figurenabtausch ein Plus für Weiß sein kann.] **17...♞xf5 18.♗g2** [18.♗e4 Ist aktiver. 18...♙f6 19.♞g1 h6 Schwarz möchte nicht seinen Bauer g5 gegen den weißen auf f3 eintauschen. 20.h4 ♞f8 21.hxg5 hxg5 22.♗xf6+ ♞xf6 23.♞g4=] **18...♙f6 19.♞e1 ♙e5** Schwarz hat seine Figuren aktiviert. Weiß sollte nun wenigstens Sc3–e4 nachholen. **20.♞d7?** Dies verliert nur ein Tempo. Einen Turm auf der siebten Reihe wünscht sich natürlich Weiß, aber dies muss vorbereitet sein. **20...♗f8** Weiß wird gleich vertrieben. Schwarz hat ja den Bauern c7 durch den Läufer e5 gedeckt. **21.♞d3** [21.♞e7? Damit kann Weiß seinen letzten Zug auch nicht rechtfertigen. 21...♗g6 22.♞d7 ♗h4+ Bauerngewinn für Schwarz.] **21...♗g6 22.♗e4** Weiß kommt ein wenig spät auf diese Idee. Schwarz hat sich mittlerweile schon sehr verbessert. **22...♗h4+ 23.♗h1** [23.♗h3 ♗xf3 Ich glaube, dass der weiße König so auch nicht sicherer steht als in der Partie.] **23...♗xf3 24.♞ed1 g4** Schwarz befestigt seinen Springer mit einem Bauern. Dies nannte Nimzowitsch in "Mein System" einen Vorposten. Der Springer auf f3 behindert als in das weiße Lager eingedrungene feindliche Kraft das weiße Spiel und ist gedeckt. **25.♞d8+?** Weiß tauscht seinen Turm gegen den Turm auf a8, der noch gar nicht entwickelt wurde. Dies kann nur ein Minusgeschäft für Weiß sein. Außerdem unterschätzt Weiß den einsetzenden Mattangriff! [25.♗g3 ♞f6 26.♞b3 b6 27.♞b4 Schwarz kommt nicht dazu Tf6–h6 zu spielen, um ein Matt auf h2 zu drohen. 27...h7–h5 deckt den Bauern, aber der Turm f6 kann nicht mehr den Bauern h2 bedrohen. Oder aber 27...Tf6–g6 und Schwarz versucht den Bauern mit dem anderen Turm zu decken und spielt erst dann seinen Turm zum Feld h6. Dies kostet aber einiges an Zeit.] **25...♞xd8 26.♞xd8+ ♗g7 27.♞d7+** Ungenaues Zwischenschach. Mit dem Schach treibt Weiß den König weiter in Richtung Zentrum, wo in einem Endspiel der König auch hingehört. **27...♗g6 28.♗g3** Es ist nichts besseres zu finden. [28.♗g2 ♞h5 29.♗f1 ♞xh2 30.♗e2 ♞h1 Der Freibauer h7 kann vermutlich schnell aktiviert werden und ist dann spielentscheidend.] **28...♞xg3 29.fxg3** [29.hxg3? ♞h5+ 30.♗g2 ♞h2+ 31.♗f1 ♞h1+ 32.♗e2 (32.♗g2 ♞g1#) 32...♞e1+ 33.♗d3 ♞d1+ 34.♗e4 ♞xd7–+] **29...♞h5** Es droht Matt. Darum muss sich Weiß auch um den Bauern auf h2 kümmern und darf nicht auf der siebten Reihe Bauern naschen. **30.♙g1** [30.♗g2? ♞xh2+ 31.♗f1 ♞xc2 32.♞xc7 ♞xb2 Das riesige Bauernplus bringt Schwarz auf die Gewinnerstraße.] **30...♞d5!** Mir gefällt der Zug besonders gut. Schwarz droht Te5–e1 mit Läufergewinn, wodurch Weiß seinen Turm abtauschen muss. Der weiße Turm war die einzige Chance auf weißes Gegenspiel, da er auf der siebten Reihe stand. Diese Figur wird nun abgetauscht, wobei gleichzeitig der schwarze Doppelbauer aufgelöst wird. Damit hat Schwarz einen gesunden Mehrbauern. Diese Idee habe ich ohne Computerhilfe schon beim 25. Zug einberechnet. Brauchen Fernschachspieler also überhaupt einen Computer? **31.♞xd5 cxd5+** Schwarz steht auf Gewinn. Fast alle schwarzen Bauern stehen auf weißen Feldern, sodass der Läufer g1 keine Schwierigkeiten macht. Der Springer f3 ist hingegen so stark, dass Weiß seinen König nicht aktivieren kann. In der Zwischenzeit kann Schwarz seinen König auf den weißen Feldern (ohne Störung durch den weißen schwarzfeldrigen Läufer) ins Zentrum gehen und weiteren Bauerngewinn oder vielleicht eine Freibauernbildung drohen, wonach das Spiel beendet ist, weil Weiß keinerlei Gegenspiel hat. **32.♙e3 ♗f5 33.♙f4 c5 34.c3** [34.♙d6 Dieser Läuferzug verbessert die Lage auch nicht. 34...♗e1 35.c3 (35.♙xc5 ♗xc2 Dies ist wegen des schwarzen Freibauern für Weiß hoffnungslos.) 35...d4

36.♗xc5 d3 37.♗e3 ♖f3 Schwarz hat trotzdem einen Freibauern gebildet und wird den Läufer gewinnen.]
34...♗e4 35.♗g2 ♖e1+ 36.♗f2 [36.♗f1 Auch wenn Weiß die Springergabel nicht übersehen hätte, würde Schwarz einen weiteren Bauern gewinnen. 36...♗d3 37.♗d6 ♖xb2 38.♗xc5 ♗d3 39.♗d4 ♖d1 Weiß hat keinerlei Gegenspiel.] 36...♗d3+ Damit kann Schwarz auf f4 den Läufer gegen den Springer abtauschen und einen zweiten Bauern gewinnen. Das entstehende Bauernendspiel ist natürlich verloren. 0-1

5. Schach im Netz

=====

„Schach im Netz“ - so heißt die neue Rubrik, die zukünftig an dieser Stelle über Interessantes aus der Schachwelt im Internet zu berichten weiß.

Angedacht sind Beiträge über Webseiten (privat oder öffentlich), kleine Programme und Spiele, Artikel und, und, und - Hauptsache, es beschäftigt sich mit Schach. Hierbei soll es sich um möglichst kostenfreie und frei zugängliche Angebote handeln und nicht den Eindruck einer (bezahlten) Werbung erwecken.

Ihr könnt euch hierbei gerne beteiligen. Habt ihr etwas im Netz gefunden, dass es lohnt sich vorzustellen? Bist du selbst Webmaster? Möchtet ihr eine Nahschachturnierserie vorstellen? - Alles ist möglich. Bitte sendet eure Beiträge an bdf-jugend@gmx.de.

6. Meldungen, Informationen, Vermischtes

=====

Alle, die über schachliche Themen zu berichten wissen, können sich an dieser Stelle präsentieren. Bitte sendet eure Beiträge an bdf-jugend@gmx.de.

(1)

Die Regelung, wonach in den Vorrundenturnieren keine Geschwister oder anderen nahen Verwandten gegeneinander spielen dürfen, wurde mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

(2)

Von Mitte April bis etwa Mitte Mai kann es zu Verzögerungen bei der Bearbeitung der Jugendturniere kommen. Der Turnierleiter zieht um.

(3)

Bei der Auswertung der Jugendvor- und auch -endrunden werden regelmäßig so genannte Normenpunkte für den Titel „Nationaler Fernschach-Meisterkandidat“ vergeben. Was hat es denn damit auf sich?

Weil sich erfreulicherweise nicht nur in der Spitze, sondern auch in der Breite bei vielen Fernschachfreunden gezeigt hat, dass sie dauerhaft gute bis sehr gute Leistungen erbringen, ohne die für Titelverleihungen erforderlichen Kriterien zu erfüllen, hat der Vorstand des BdF vor einiger Zeit beschlossen, auch die in diesem Kreise erbrachten auffälligen Leistungen mit Hilfe eines auf Normpunkten beruhenden Verfahrens herauszuheben und die betreffenden Spieler durch eine besondere Auszeichnung zu ehren. Die neue Ehrung besteht darin, dass Spieler mit einer von ihnen erreichten Normpunktsumme von 40 als "Nationaler Fernschach-Meisterkandidat" ausgezeichnet werden und das Recht erhalten, einmalig an einer Vorrunde der allgemeinen Deutschen Fernschachmeisterschaft teilzunehmen (DFM-Vollqualifikation).

Auch im Jugendspielbetrieb haben viele Jugendliche schon zahlreiche Punkte gesammelt. Alle Spieler, die durch eine Selbstausswertung der von ihnen gespielten Turniere die Normpunktsumme von 40 nachweisen können, können durch einen entsprechend begründeten Antrag ihren Anspruch auf die Auszeichnung als "Nationaler Fernschach-Meisterkandidat" anmelden. Dem Antrag sollen die ausgewerteten Turniertabellen oder zumindest die genauen Turnierkennziffern sowie die Turnierergebnisse beigelegt sein.

Soweit es uns möglich ist, helfen wir beim Suchen und Sammeln der Punkte aus den Jugendturnieren gerne mit. Eure Anfragen könnt ihr wie gewohnt an bdf-jugend@gmx.de senden.

=====
=====

Beste Grüße,
eure Deutsche Fernschachjugend (BdF)
(verantwortlich für den Inhalt des Newsletters: Torsten Schmidt)

Anregungen und Wünsche, Lob und Kritik und eigene Mitteilungen zur Veröffentlichung sind erbeten an bdf-jugend@gmx.de.

Vom Newsletter abmelden? --> eine E-Mail an bdf-jugend@gmx.de